

# Die „Mär“ von der „guten“ Sparkasse Nürnberg

von Klaus Stölzel

**Zu dem Lorenzer Kommentargottesdienst vom Sonntag, den 20. 09. 09  
und den Artikeln in den Nürnberger Print- und Onlinemedien über die  
Bankenkrise – Wer zieht endlich Konsequenzen ?**

Der „Liebe Gott“ hat mich nicht umsonst auf meinem Weg zum Mittagessen an der St. Lorenz-  
kirche vorbeigeführt.

Wenn nicht, dann wäre ein „**Wolf im Schafspelz**“, namens Dr. Jonathan Daniel, seines Zeichens  
Bankdirektor bei der Sparkasse Nürnberg - der dazu noch ordentlich Kreide gefressen hatte -  
nicht nur als solcher unerkant geblieben, sondern hätte vielmehr mit Hilfe und Segen der ev-luth.  
Kirche in Bayern, das schmutzige Fell ( Verdacht des org. Massenanlagebetruges ) - seines Arbeit-  
gebers namens Sparkasse Nürnberg - sauber gewaschen bekommen.

Fakt ist, dass die Sparkasse Nürnberg, insbesondere die Sparkasse Fürth für ihre Größenordnung,  
massiv in dem organisierten Massenbetrugs-zur-Altersarmut aus Schrottimmobiliendifinanzierungen  
( Anlagebetrug von Kapitalanlagen im Wohnungsbau ) verwickelt sind.

Deshalb ist es nicht nur ein „**Hohn**“ für rd. 3, 0 Mio. Menschen in Deutschland zu hören, wie ich in  
meiner Gegenrede zu den Ausführungen des Herrn Dr. Daniel betonte, sondern auch eine Verspott-  
ung dieser Menschen bedeutet, dass der derzeitige Werbesolgan für ein Altersvorsorgeprodukt der  
Sparkasse Nürnberg, wie folgt lautet:

**„Altersarmut – Nein, danke“**

Der Werbespruch müsste richtig lauten:

**„Altersarmut – die Sparkasse Nürnberg sorgt aus Erfahrung dafür,  
dass Sie sicher dabei sind !“**

Der Göttinger Spezialanwalt Dr. Reiner Fuellmich zur Bekämpfung dieses Anlagebetrug-System  
und ihren Folgen für die Betroffenen, führt z. Zt. im Auftrag von 9 Mandanten eine Sammelklage  
gegen die Sparkasse Nürnberg vor dem LG Nürnberg-Fürth. Das von der Klage betroffene Schrott-  
immobilienfinanzierungs-Objekt befindet sich in Nürnberg.

Die Nürnberger Zeitung NZ-Online schreibt wörtlich:

*„Sparkasse griff daneben“*

*„Dass die Verbindung ( Anm.: Kirche und Geld ) sich aber als Falle entpuppen kann, bewies Sparkassendirektor Jonathan Daniel. Sie war eindeutig **fehl** am Platze, seine Rede über <ganzheitliche Kundenberatung> .....“*

Deutlicher wurde der Redakteur der Nürnberger Nachrichten Wolfgang Heilig-Achnek und schreibt zu meinen Einwendungen, folgendes wörtlich:

*„Dass sich dennoch auch die Sparkassen – jenseits des **Versagens** von Anlageberatern, über das in verschiedenen Fällen vor bundesdeutschen Gerichten gestritten wird – **Fehler** vorhalten lassen müssen, räumt Daniel auf die Frage eines Besuchers hin durchaus ein.“*

### **Oh Jonathan, oh Jonathan, was hast Du getan ?**

... werden sich sicher Einige Damen und Herren in der Sparkasse Nürnberg fragen.

Jedenfalls habe ich noch am Nachmittag des gleichen Tages noch eine email an Herrn Dr. Fuellmich versendet, wörtlich daraus:

*„Jedenfalls behauptete der „Typ“ von der Sparkasse, dass nie mit einem Altersvorsorgeprodukt gekoppelt, Immobilien bei Ihnen verkauft worden sei.“*

*Frage: Wie sieht der Verkaufsprospekt bei der P..... Str. aus ? Wie wurde damals verkauft? Wie waren die Argumentationsketten ?*

Die Antwort von Dr. Fuellmich:

*„Die Sparkassen haben immer nach dem gleichen Schema verkauft, dass mit Eintritt ins Rentenalter die Miete als „zweite Rente“ zur Verfügung stehen würde“*

### **Oh Jonathan, oh Jonathan, was hast Du getan ?**

Du hast im Angesichts Gottes **gelogen !!**

Ich schlage deshalb vor:

Buße in der St. Lorenzkirche zu tun und gleich alle Mitarbeiter der Sparkassen mitzubringen.

**Bitte nicht vergessen:**

Ein Scheck über 5.0 Mio Euro zur Sanierung der St. Lorenzkirche hilft nicht nur der eigenen Seele aus dem Fegfeuer des Lügengebäudes zuspringen.

Über die Spende freut sich sicher der Herr Dekan Jürgen Körnlein

Jedenfalls ist das Thema „**Deutsche Subprime Krise**“ nun endlich auf dem Medientisch gelandet.